

# Das FREITAGSFAX

Nr. 08 vom 22. Februar 2002

Eine Seite pro Woche aktuelle und kurze Informationen und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit  
– bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ –  
Jeden Freitag direkt zu Ihnen per FAX oder E-Mail.

**IMPRESSUM:** Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Wolfgang Simson (Religionsforscher und Strategieberater), Akazienweg 2, D-79798 Jestetten; FAX: 07745-919531; E-Mail: freitagfax@t-online.de; Internet: www.freitagfax.de Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Jahres-Abonnement in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX-Empfänger: 30,00 € E-Mail: 25,00 € (Kostenlose und unverbindliche Probeabos, (3 Ausgaben, auf Anfrage oder Empfehlung) Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: the-next-step@gemeinde-beratung.de

## **Kambodia: Todesfelder werden zu Erntefeldern**

„Kampuchea for Christ“ wurde im Jahr 1995 durch Aaron Lee und seine Frau Randa gegründet, die die berüchtigten „Killing Fields“ Kambodias überlebten. Pol Pot, der gefürchtete kommunistische Diktator, hatte 1975 das damalige Kampuchea übernommen und alle Bürger in kollektive Arbeitslager geschickt – nichts weitere als Sklavenlager, in denen von 1975 bis 1979 etwa 3 Millionen Menschen brutal umkamen. Lee war ebenfalls in einem solchen Lager, und war, kurz vor dem Verhungern, einmal selber der Nächste in einer Linie von Menschen, die exekutiert werden sollten. Plötzlich wurden die Wachen jedoch aus unerfindlichen Gründen zurückgerufen – und Lee überlebte. Es gelang ihm schließlich, in den Dschungel zu entkommen. Im Dschungel traf er einen Christen, der ihm von Jesus erzählte. Lee entschloss sich sofort, Jesus nachzufolgen, und begann sogar noch auf der Flucht zur thailändischen Grenze, andere zu Jesus zu führen. Zusammen mit anderen gründete er in einem thailändischen Flüchtlingslager eine christliche Gemeinde, die innerhalb von 6 Monaten auf 35.000 Personen anwuchs. Dort traf er auch Randa, seine zukünftige Frau, der es ebenso ergangen war wie ihm. 1991 kehrten sie aus den USA nach Kambodia zurück, um ihrem Volk das Evangelium zu predigen. Dafür kamen sie mehrfach ins Gefängnis, da die Regierung Kambodias noch immer atheistisch und kommunistisch dachte.

## **2.000 christliche Gruppen entstanden**

Doch die Türen öffneten sich immer weiter, die Lees konnten später sowohl mit Kambodias König Norodom Sihanouk als auch Premierminister Hun Sen sprechen. Im Dezember 1999 erlaubte der Premier, eine „Jesus Millennium Celebration“ in einem Fußballstadion abzuhalten, zu der 50.000 Menschen kamen. Dort wurde mit traditioneller kambodianischer Musik und Tanz das Evangelium dargestellt. 7.000 Menschen entschlossen sich dort, Christen zu werden, so Lee. Der General Manager von Kambodias führender Fernsehstation war so beeindruckt, dass er Lee einlud, an Weihnachten am Fernsehen zu bis zu 7 Millionen Zuschauern zu sprechen. Durch die Arbeit von Lee sind insgesamt etwa 2.000 Gruppen von Christen im Land entstanden, so der Bericht des amerikanischen Unterstützungsdienstes Christian Aid Mission. Letztes Jahr haben sich über 4.000 Menschen entschlossen, Christen zu werden, 434 ließen sich taufen.

Quelle: Christian Aid Mission; website:  
[www.christianaid.org](http://www.christianaid.org)

## **Indien: Jesus am Bett des kleinen Solomons**

Solomons Eltern, früher Hindus, hatten sich erst vor kurzer Zeit entschlossen, Jesus Christus nachzufolgen und sich einer christlichen Gemeinde anzuschließen. Doch der kleine 5jährige war schwer krank. Neben einer Vielzahl von

Krankheitsphänomenen war seine Leber beschädigt, Blut rann ihm immer wieder aus Mund und Nase, und eine Reihe von Ärzten hatten ihn bereits aufgegeben. Einer sagte sogar: „Nur euer Gott kann Solomon noch helfen“. Eines Nachts kamen seine Eltern mit ihm zu Pastor John Ravichnadran in Tamil Nadu, um für Solomon zu beten. Nach dem Gebet gingen sie nach Hause. In der Nacht sah Solomon, wie Jesus an sein Bett kam und Geister der Krankheit wegschickte, die ihn plagten und drohten, ihm das Leben zu nehmen. Am nächsten Morgen war Solomon komplett geheilt. Immer mehr Menschen erleben Jesus auf solche Weise, so Sadhu Chellappa, Gründer von AGNI Ministries, zu deren Netzwerk die Gemeinde von Pastor Ravichnadran gehört.

Quelle: Sadhu Chellappa/AGNI Ministries;  
[www.agniministries.org](http://www.agniministries.org), email: [finnychellappa@hotmail.com](mailto:finnychellappa@hotmail.com)

## **Paraguay: Blume und Stein - Bandenchef bekehrt sich**

„Bandenchef Alfredo hat sich am 1. Gottesdienst dieses Jahr im Kids-House bekehrt“, schreibt Jobst Bittner vom Missionsdienst TOS im süddeutschen Tübingen. „Einer unserer Mitarbeiter in einem Kinderheim in Asuncion, Paraguay, hatte einen großen Stein und eine Blume mitgebracht und darüber gepredigt, dass der selbe Gott, der so etwas starkes und festes wie einen Stein, auch so etwas zartes und schönes gemacht hat wie die Blume. Der selbe Gott hat jedes Kind erschaffen und liebt es, hat einen wunderbaren Plan für sein Leben, ist für jedes gestorben. Am Schluss machte er einen Aufruf, wer sein Leben Jesus geben will. Alfredo meldete sich als einziger(!) von ca. 14 Kids, aber sehr klar und deutlich. Seit seiner Bekehrung hat sich Alfredos Verhalten radikal verändert. Wo er zuvor nur an Schlägereien interessiert war und kaum soziale Kompetenzen aufzuweisen hatte, die anderen Kinder ständig bedroht und eingeschüchtert hat, ist er nun zugänglich und immer freundlicher in seinem Umgang geworden. Ganz im Gegensatz zu früher, als er keinerlei Interesse an irgendwelchen Glaubensdingen oder einer persönlichen Beziehung zu Jesus hatte, ist er inzwischen zu einem aufmerksamen Zuhörer der biblischen Geschichte geworden. Mit ihm haben wir einen richtigen Schlüssel für die Bandenszene gewonnen...“

Quelle: TOS, Fax: (+49)-07071- 36341, Email: [tdi@tos-ministries.org](mailto:tdi@tos-ministries.org)